

Qualitätsbericht 2020

nach der Vorlage von H+



Rehaklinik Zihlschlacht AG
Neurologisches Rehabilitationszentrum
www.rehaklinik-zihlschlacht.ch

Freigabe am: 24.5.2021 / Michèle Bongetta, Geschäftsführung

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2020.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden. Ferner werden jeweils die aktuellsten, verfügbaren Ergebnisse pro Messung publiziert. Folglich sind die Ergebnisse in diesem Bericht nicht immer vom gleichen Jahr.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2020

Herr
Andreas Gutmann
Leiter Qualitäts- und Riskmanagement
+41 (0)71 424 37 93
a.gutmann@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz

Die Spitäler und Kliniken der Schweiz tragen mit gezielten Massnahmen zur Qualitätsentwicklung bei und bieten mit den Qualitätsberichten allen Interessierten einen Einblick in ihre Aktivitäten.

H+ ermöglicht seinen Mitgliedern mit der H+ Qualitätsberichtsvorlage seit mehr als zehn Jahren eine einheitliche und transparente Berichterstattung über die Qualitätsaktivitäten in den Schweizer Spitälern und Kliniken. Seit der Umstellung auf die elektronische Vorlage ist es zusätzlich möglich, Qualitätsdaten direkt in den spitaleigenen Profilen auf der Plattform spitalinfo.ch zu aktualisieren.

2020 war ein bewegtes Jahr: Covid-19 hielt die Welt in Atem. Dies hatte einen grossen Einfluss auf die Schweizer Spitäler und Kliniken. Besonders der schweizweite Lockdown im Frühling mit dem Behandlungsverbot für die Spitäler und die Einschränkungen der elektiven Behandlungen während der zweiten Welle, aber auch die personelle Belastung während der Pandemie, hat die Spitäler gezwungen ihren Fokus neu auszurichten und ihre Ressourcen anders einzusetzen. Die Ausrichtung der Spitalbetriebe auf den zu erwartenden Notstand beeinflusste auch die Qualitätsmessungen. Um die Institutionen zu entlasten, wurde unter anderem entschieden, die nationale Patientenbefragung in den Fachbereichen Psychiatrie und Rehabilitation wie auch die Prävalenzmessung Sturz und Dekubitus nicht durchzuführen. Es wurden zudem keine IQM Peer Reviews 2020 organisiert und durchgeführt. Ausserdem wurde die Wundinfektionsmessung von Swissnoso zeitweise unterbrochen.

Im Qualitätsumfeld der Spitäler tat sich trotzdem viel: Etwa die KVG-Revision «Stärkung von Qualität und Wirtschaftlichkeit», welche am 1. April 2021 in Kraft tritt. Hierzu erstellten die Vertragspartner H+ und die Verbände der Krankenversicherer, santésuisse und curafutura, ein Konzept zur Umsetzung der neuen Vorgaben. Anfang 2020 trat zudem das neue Krebsregistrierungsgesetz in Kraft, mit dem Ziel, erstmals ein flächendeckendes, bundesrechtlich koordiniertes Register zu erhalten.

Im Qualitätsbericht ersichtlich sind neben spitaleigenen Messungen auch die verpflichtenden, national einheitlichen Qualitätsmessungen des ANQ inklusive spital-/klinikspezifischen Ergebnissen. Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen dann möglich, wenn deren Ergebnisse pro Klinik und Spital bzw. Standort entsprechend adjustiert werden. Die detaillierten Erläuterungen zu den nationalen Messungen finden Sie auf www.anq.ch.

H+ bedankt sich bei allen teilnehmenden Spitälern und Kliniken für ihr grosses Engagement und dass sie mit ihren Aktivitäten die hohe Versorgungsqualität sicherstellen. Die vorliegende Berichterstattung zeigt die Qualitätsaktivitäten umfassend auf und trägt so dazu bei, dass ihnen die verdiente Aufmerksamkeit und Wertschätzung zukommt.

Freundliche Grüsse



Anne-Geneviève Bütikofer
Direktorin H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020	8
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020	8
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	8
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	9
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	9
4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen Unserem Betrieb wird keine Messung seitens des Kantons vorgegeben	
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	10
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	11
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	12
4.5 Registerübersicht	13
4.6 Zertifizierungsübersicht	13
QUALITÄTSMESSUNGEN	14
Befragungen	15
5 Patientenzufriedenheit	15
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation	15
5.2 Eigene Befragung	16
5.2.1 MECON Patientenzufriedenheit	16
5.3 Beschwerdemanagement	17
6 Angehörigenzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit Unser Betrieb führt eine Befragung periodisch durch.	
8 Zuweiserzufriedenheit	18
8.1 Eigene Befragung	18
8.1.1 Zuweiser- und Kostenträgerbefragung	18
Behandlungsqualität	19
9 Wiedereintritte	19
9.1 Eigene Messung	19
9.1.1 Rehospitalisationsraten nach Zuweisern	19
10 Operationen Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
11 Infektionen Unser Betrieb führt eine Messung periodisch durch.	
12 Stürze	20
12.1 Eigene Messung	20
12.1.1 Sturzerfassung	20
13 Wundliegen	21
13.1 Eigene Messungen	21
13.1.1 Dekubitus erfassung	21
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Eine Messung zu diesem Thema ist für unseren Betrieb nicht relevant.	
15 Psychische Symptombelastung Unser Betrieb bietet in diesem Fachbereich keine Leistungen an.	
16 Zielerreichung und Gesundheitszustand	22

16.1	Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation	22
17	Weitere Qualitätsmessungen Die weiteren Messungen und Befragungen sind in den Kapiteln mit den entsprechenden Themenbereichen zu finden.	
18	Projekte im Detail	24
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	24
18.1.1	Lean Hospital	24
18.1.2	Einführung Krankenhausinformationssystem.....	24
18.1.3	LifeApp	24
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020	24
18.2.1	Konzept Wissensmanagement	24
18.2.2	Anpassung Prozesslandkarte	24
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	24
18.3.1	Überwachungsaudit ISO 9001:2015	24
19	Schlusswort und Ausblick	25
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot.....		26
Rehabilitation.....		26
Herausgeber		29

1 Einleitung

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist eine traditionsreiche, hochspezialisierte Klinik der Neurorehabilitation. Die Klinik behandelt jährlich ca. 1'100 stationäre Patienten mit Hirn- und Nervenverletzungen mit dem Ziel einer Reintegration in den privaten und beruflichen Alltag.

Seit ihrer Gründung 1989 ist die Klinik ausschliesslich auf die Rehabilitation von Menschen mit Hirn- und Nervenverletzungen ausgerichtet, was eine eindruckliche Entwicklung im Sog der durchschlagenden Fortschritte der Neurowissenschaften erlaubte. Durch die grosse Erfahrung in der Anwendung traditioneller Therapien und dem Einsatz modernster robotergesteuerten Therapiegeräte können hervorragende Therapieergebnisse erreicht werden. 80-90% der Patientinnen und Patienten können nach einer Hirnverletzung, einem Schlaganfall oder einer neurologischen Erkrankung wieder in ihr häusliches Umfeld zurückkehren.

Die Klinik ist spezialisiert für:

- Neurologische Rehabilitation
- Somatische und kognitive Frührehabilitation
- Parkinson-Syndrome
- Multiple Sklerose
- Neuroophthalmologische Rehabilitation für Patienten mit alltagsrelevanten Sehstörungen
- Robotik-assistierte Therapien
- Neurourologie

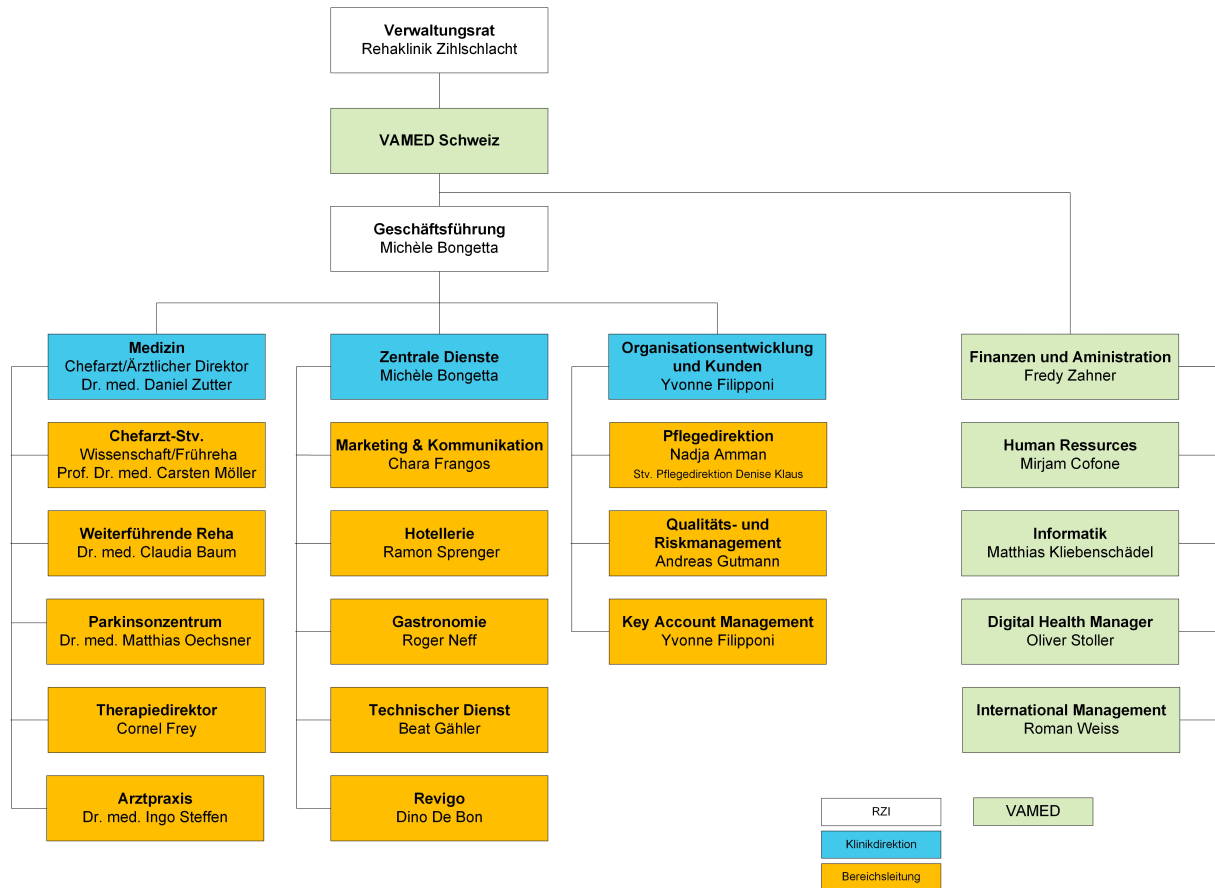
Neben ihrer wichtigsten Aufgabe, der Grundversorgung von Patienten der Kantone Thurgau, St. Gallen, Zürich, Schaffhausen und Appenzell Inner- und Ausserrhoden (kantonale Spitallisten) behandelt die Klinik jedes Jahr zahlreiche Patienten aus der übrigen Schweiz und dem Ausland.

Um ihre Patienten in allen Phasen ihrer Rehabilitation zu unterstützen bietet die Rehaklinik Zihlschlacht zusätzlich zum stationären Setting auch eine Tagesrehabilitation, ein ambulantes Therapiezentrum mit Fokus auf neurologischen Therapien (Neuropsychologie, Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie), Spezialsprechstunden, eine Tagesbetreuung als Entlastungsangebot für pflegende Angehörige, das ambulante Therapiezentrum Revigo in Volketswil und die Domizilbehandlung an. Im Juni 2020 wurde die Privatklinik Oasis eröffnet. Somit hat sich die Bettenzahl der Klinik auf gesamthaft 168 erhöht.

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitäts- und Riskmanagement ist dem Bereich Organisationsentwicklung und Kunden unterstellt, wonach eine direkte Verankerung in der Klinikdirektion gegeben ist.

Das Qualitätsmanagement ist in der Geschäftsleitung vertreten.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **160** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Andreas Gutmann
 Leiter Qualitäts- und Risikomanagement
 +41 (0)71 424 37 93
a.gutmann@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Frau Yvonne Filippini-Koller
 Leiterin Organisationsentwicklung und Kunden, Mitglied der Klinikdirektion
 +41 (0)71 424 39 26
y.filippini-koller@rehaklinik-zihlschlacht.ch

3 Qualitätsstrategie

«Führende Neuroreha in der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung»

Die Rehaklinik Zihlschlacht ist eine führende Spezialklinik für neurologische Rehabilitation. Sie bietet ausgezeichnete medizinische Behandlung, professionelle Therapien und Pflege sowie eine individuelle von Menschlichkeit und Respekt getragene Betreuung. Die Klinik ist spezialisiert auf die Behandlung von hirn- und nervenverletzten Menschen mit dem Ziel der Wiedereingliederung in den Alltag. Sie behandelt Patientinnen und Patienten aller Versicherungsklassen. Für Personen mit Halbprivat- oder Privatversicherung führt die Rehaklinik Zihlschlacht eine Privatklinik mit separatem Restaurant und Hotellerieleistungen.

In unserer Qualitätsstrategie wird angestrebt, den Patienten in den Mittelpunkt aller Tätigkeiten zu rücken.

Die «Qualitätspolitik und -Ziele RZI 2019-2022» folgt den 4 Perspektiven der Balanced Score Card: Kunden, Finanzen, Lernen & Entwicklung und Organisationsentwicklung. Den definierten strategischen Zielen folgen Leitsätze und operative/qualitative Ziele. Dies ermöglicht eine für alle nachvollziehbare und nachhaltige Qualitätsentwicklung und -sicherung.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2020

- Weiterentwicklung des Prozessmanagements und Fortsetzen der Arbeitsgruppen für jeweilige Prozesse, Ausbau der Kompetenzen im Qualitäts- und Prozessmanagement
- Weiterentwicklung des Kennzahlensystems und Qualitätsmessungen
- Modernisierung der Infrastruktur und des Therapieangebotes
- Überwachungsaudit nach der Norm ISO 9001:2015
- Verbesserung der Dienstleistungsqualität

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2020

- Steigerung der Patientenzufriedenheit
- Integration des Klinikneubau Oasis ins Managementsystem der Unternehmung
- Digitalisierungsprojekte (z.B. Krankenhausinformationssystem KIS, Orgacard Einführung) zur Vereinfachung der Abläufe für Mitarbeitende und Patienten
- erfolgreiches Bestehen der Überwachungsaudit nach ISO 9001
- Durchführung standardisierte Fort- und Weiterbildung

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

- Steigerung Patientenzufriedenheit
- Integration neue Robotikgeräte sowie Inbetriebnahme zweite grosse Robotikfläche für ein effizientes Training
- Fortsetzung der Modernisierung der Therapie
- Verbesserung der Prozessabläufe nach den Grundsätzen von Lean Management (Projekt Lean Hospital)
- Einführung der "LifeApp" (App für Patientinnen und Patienten mit Informationen zur Klinik und zum Therapieablauf)
- Digitalisierung der Prozesse fortsetzen
- Integration der Klinik Bodan ins Managementsystem

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse, curafutura und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Rehabilitation</i>
▪ Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation
▪ Bereichsspezifische Messungen für
– Neurologische Rehabilitation

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:
<i>Patientenzufriedenheit</i>
▪ MECON Patientenzufriedenheit
<i>Angehörigenzufriedenheit</i>
▪ Patientenzufriedenheitsgespräche
<i>Zuweiserzufriedenheit</i>
▪ Zuweiser-und Kostenträgerbefragung
Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:
<i>Wiedereintritte</i>
▪ Rehospitalisationsraten nach Zuweisern
<i>Stürze</i>
▪ Sturzerfassung
<i>Wundliegen</i>
▪ Dekubituserfassung

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der laufenden Qualitätsprojekte zur Erweiterung der Qualitätsaktivitäten:

Interne Patientenbefragungen mit Mecon

Ziel	Messung der Patientenzufriedenheit nach dem Aufenthalt, Verbesserungspotentiale erkennen, Abschlussgespräche vor Austritt
Bereich, in dem das Projekt läuft	Alle Bereiche
Projekt: Laufzeit (von...bis)	laufend
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	kontinuierliche Verbesserung
Methodik	strukturierte Befragung mittels Fragebogen
Involvierte Berufsgruppen	Patienten- und Angehörigenbetreuung
Evaluation Aktivität / Projekt	Unzufriedenheits-Index: Ziel ist die Benchmark Werte zu erreichen. Gründe für Unzufriedenheit werden systematisch abgefragt, sodass Massnahmen gezielt und rasch erfolgen können.

Lean Hospital

Ziel	Vereinfachung der Prozesse und weitere Ausrichtung der Dienstleistungen auf die Kundenbedürfnisse
Bereich, in dem das Projekt läuft	Alle Bereiche
Projekt: Laufzeit (von...bis)	bis Ende 2022
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	kontinuierliche Verbesserung
Methodik	Lean Management
Involvierte Berufsgruppen	interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Pflege, Therapie, Ärzte)
Evaluation Aktivität / Projekt	---

LifeApp

Ziel	Einführung eines Patienteninformationssystem auf Basis eine App für ein Smartphone (Android und iOS)
Bereich, in dem das Projekt läuft	alle Bereiche
Projekt: Laufzeit (von...bis)	2020 bis Ende 2021
Art des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt.
Begründung	kontinuierliche Verbesserung
Methodik	Projektmanagement
Involvierte Berufsgruppen	interdisziplinäre Arbeitsgruppe (Pflege, Therapie, Ärzte)
Evaluation Aktivität / Projekt	---

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat im Jahr 2013 ein CIRS eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

Bemerkungen

Im Jahr 2020 sind insgesamt 36 CIRS-Meldungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen eingegangen. Die Meldungen wurden entsprechend bearbeitete und ggf. entsprechende Verbesserungsmassnahmen eingeleitet und umgesetzt. Die Rehaklinik ist Mitglieder des CIRNET und nutzt diese Plattform zur Weiterentwicklung des eigenen Systems und stellt eigene Meldungen den anderen beteiligten Gesundheitsorganisationen zur Verfügung.

4.5 Registerübersicht

Register und Monitorings können einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung und längerfristigen Qualitätssicherung leisten. Anonymisierte Daten zu Diagnosen und Prozeduren (z.B. Operationen) von mehreren Betrieben werden über mehrere Jahre auf nationaler Ebene gesammelt und ausgewertet, um längerfristig und überregional Trends erkennen zu können.

Die aufgeführten Register sind der FMH offiziell gemeldet: www.fmh.ch/themen/qualitaet-saqm/register.cfm

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr an folgenden Registern teilgenommen:			
Bezeichnung	Fachrichtungen	Betreiberorganisation	Seit/Ab
MS Medizinische Statistik der Krankenhäuser	Alle Fachbereiche	Bundesamt für Statistik www.bfs.admin.ch	1998
Multiple Sklerose Register Schweizer Multiple Sklerose Register	Neurologie	Institut für Epidemiologie, Biostatistik & Prävention, Universität Zürich www.ms-register.ch	März 2018

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
Swiss Reha	Neurologische Rehabilitation	1998	2019	gültig bis 2022
ISO 9001:2015	Neurologische Rehabilitation	2016	2019	gültig bis 2022

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität einer Klinik ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Der Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe entwickelt.

Der bestehende Fragebogen wurde weiterentwickelt und kam im Jahr 2018 zum ersten Mal zum Einsatz. Er besteht neu aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Zwei Fragen sind praktisch identisch mit den Fragen in der Akutsomatik, die anderen vier Fragen wurden auf die Bedürfnisse einer Rehabilitation angepasst. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus und subjektive Gesundheitseinschätzung abgefragt.

Wichtiger Hinweis **: Die Nationale Patientenbefragung in der Rehabilitation konnte im Jahre 2020, infolge der Covid-19-Pandemie, nicht durchgeführt werden. Weshalb im Qualitätsbericht 2020 keine aktuellen Daten publiziert werden können. Entsprechend werden nur die Vorjahreswerte aufgeführt. Weitere Angaben zu den Vorjahreswerten, entnehmen Sie bitte den Qualitätsberichten aus den Jahren 2018 und 2019.

Messergebnisse

Fragen	Vorjahreswerte		Zufriedenheitswert, Mittelwert 2020 ** (CI* = 95%)
	2018	2019	
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum			
Wie beurteilen Sie die Qualität der Behandlung durch das Reha-Team (ärztliches und therapeutisches Personal, Pflegefachpersonen, Sozialdienst)?	3.96	4.06	–
Wurden Sie zu Beginn Ihres Reha-Aufenthalts verständlich über Ablauf und Ziele Ihrer Rehabilitation informiert?	3.99	4.23	–
Wurden Sie während Ihres Reha-Aufenthalts ausreichend in Entscheidungen einbezogen?	4.04	4.13	–
Erhielten Sie verständliche Antworten auf Ihre Fragen?	4.43	4.45	–
Entsprachen die Therapien Ihren Erwartungen (Umfang, Ablauf usw.)?	4.22	4.21	–
Wie war die Organisation aller für Sie und Ihre Angehörigen wichtigen Massnahmen für die Zeit nach dem Reha-Aufenthalt (Betreuung, Spitex, Therapien usw.)?	3.57	3.81	–
Anzahl angeschriebene Patienten 2020 **			–
Anzahl eingetroffener Fragebogen	–	Rücklauf in Prozent	–

Wertung der Ergebnisse: 1= negativste Antwort; 5 = positivste Antwort. Frage 6: Das in dieser Spalte angegebene Resultat entspricht dem Anteil der Personen die mit «genau richtig» geantwortet haben.

* CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut		ESOPE, Unisanté, Lausanne
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten (≥ 16 Jahre) versendet, die im April und Mai 2020 aus einer Rehabilitationsklinik oder Rehabilitationsabteilung eines Akutspitals ausgetreten sind.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ In der Klinik verstorbene Patienten. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 MECON Patientenzufriedenheit

In Zusammenarbeit mit dem Befragungszentrum MECON measure & consult GmbH führt die Rehaklinik Zihlschlacht seit dem 2. Halbjahr 2018 eine Zufriedenheitsbefragung bei den Patientinnen und Patienten durch. Dabei werden sämtliche aufgetretenen Personen mittels eines Fragebogens zu spezifischen Themen der Rehabilitation befragt.

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.

Alle Abteilungen

Es werden sämtliche urteilsfähigen Patienten nach deren Austritt befragt.

Die Ergebnisse der Rehaklinik-Zihlschlacht werden quartalsweise ausgewertet. Seit Einführung der Befragung konnten wir eine laufende Verbesserung der Ergebnisse erreichen. Auf Basis der Resultate und Rückmeldungen werden laufend Verbesserungsmaßnahmen initiiert und durchgeführt.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Mecon
Methode / Instrument	Patientenzufriedenheitsmessung

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

**Rehaklinik Zihlschlacht AG,
Neurologisches Rehabilitationszentrum**

Guest Relations

Ramon Sprenger

Leiter Hotellerie

071 / 424 33 60

r.sprenger@rehaklinik-zihlschlacht.ch

Das Guest Relations Team bearbeitet

Rückmeldungen, Anregungen und

persönliche Anliegen. Als externe

Ombudsstelle ist die Patientenstelle

Ostschweiz vorgesehen.

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärzte, niedergelassene Spezialärzte) eine wichtige Rolle. Viele Patienten lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweiser den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patienten empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Zuweiser-und Kostenträgerbefragung

Im Rahmen des Key Account Managements wurde eine detaillierte Zufriedenheitsbefragung bei Kostenträgern und Zuweisern erhoben. Die Befragung findet im 2 Jahres Zyklus statt. Insgesamt ist im Vergleich zum 2018 ein deutlich höherer Rücklauf der Fragebögen zu verzeichnen. Inhaltlich wurden Fragen zu den Kategorien Gesamtzufriedenheit, Schnittstellenqualität, Beziehungsqualität und Leistungsqualität gestellt. Die Ergebnisanalyse zeigt ein positives Gesamtergebnis v.a. im Bereich der Schnittstellen- und Beziehungsqualität von Kooperationspartnern. Optimierungsmöglichkeiten wurden analysiert und Massnahmen geplant. Es besteht eine hohe Gesamtzufriedenheit bei Kooperationspartnern.

Diese Zuweiserbefragung haben wir im Monat November durchgeführt. Befragt wurden alle Zuweiser und Kostenträger, mit mehr als 10 Zuweisungen respektive Versicherten pro Jahr.

Der Wert der Gesamtzufriedenheit liegt bei den Zuweisern bei 3.6 und bei den Kostenträgern bei 4 (Skala von 1-5).

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	ZHAW Key Account Modell
---	-------------------------

Behandlungsqualität

9 Wiedereintritte

9.1 Eigene Messung

9.1.1 Rehospitalisationsraten nach Zuweisern

Im Rahmen des Key Account Managements werden auf einzelne Zuweiser bezogen die Rehospitalisationsraten innerhalb von 3 Tagen nach Übertritt von Akut zur Reha gemessen und analysiert.

Diese Messung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.

alle Abteilungen

Die Rehospitalisationsrate wird bei den Top 5 Zuweisern gemessen, mit denen Kooperationsvereinbarungen bestehen.

Die Patienten werden vor Eintritt in die Rehaklinik sorgfältig triagiert und abgeklärt, um sicherzustellen, dass die Patienten entsprechend ihren Bedürfnissen auf die richtige Station geplant und alle nötigen Vorbereitungen getroffen werden können. Durch interdisziplinäre Vorabklärungen, ein enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Zuweiserspitälern kommen Rückverlegungen ins Akutspital trotz der hohen Komplexität und Schweregrads der Patienten sehr selten vor.

Insgesamt lag die Rückverlegungsrate ins Akutspital innerhalb von drei Tagen nach Eintritt in die Rehaklinik bei den Top 5 Zuweisern (entspricht ca. 61% aller Fälle) bei 0.96%.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

12 Stürze

12.1 Eigene Messung

12.1.1 Sturzerfassung

Erfolgte Stürze werden systematisch erfasst und weitere Interventionen daraus abgeleitet um eine sichere Mobilität zu fördern.

Das interdisziplinäre Behandlungsteam erkennt zudem frühzeitig die einzelnen, individuellen Sturzrisikofaktoren und implementiert geeignete Massnahmen. Bei der Wahl der Intervention berücksichtigen Pflegeexperten, Pflegefachpersonen, Therapeuten und Ärzte die Autonomie der Patienten um die Lebensqualität im Sinne der Bewegungsfreiheit nicht unnötig einzuschränken. Zudem werden Mehrfachstürze in Pflegefachgesprächen oder interdisziplinären Fallbesprechungen überprüft.

Die Anzahl Stürze hat im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen.

Diese Messung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.

Die Messungen erfolgen über alle Abteilungen innerhalb der Klinik und auf dem Klinikareal. Unter Sturz wird in der Rehaklinik Zihlschlacht jedes Ereignis, in dessen Folge eine Person unbeabsichtigt, auf dem Boden oder auf einer tieferen Ebene zu liegen kommt verstanden (Frank & Schwendimann, 2008). Wenn beim Transfer vom Bett/ Rollstuhl/ Stuhl oder WC ein Patient rutscht oder stürzt, wenn ein Patient beim Gehen hinfällt, stolpert, ausrutscht oder aus dem Bett fällt. Ein Sturz ist auch, wenn die Betroffenen sitzend auf dem Boden vorgefunden werden, wenn dies unbeabsichtigt passiert ist. Durch gezielte Schulungen und Sensibilisierung des Personals konnten wir während des Berichtsjahres eine Verbesserung der Sturzrate erzielen.

Die Analyse beinhaltet Angaben zu Ort an welchem ein Sturz erfolgt ist und zu deren Folgen.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

13 Wundliegen

Ein Wundliegen (sog. Dekubitus) ist eine lokal begrenzte Schädigung der Haut und / oder des darunterliegenden Gewebes, in der Regel über knöchernen Vorsprüngen, infolge von Druck oder von Druck in Kombination mit Scherkräften.

13.1 Eigene Messungen

13.1.1 Dekubituserfassung

Die systematische Dekubitus Erfassung legt den Fokus primär darauf vorhandene Dekubiti zu monitorisieren und diese auf eine gezielte Behandlung auszurichten. Resultate aus Analysen leiten evidente und effiziente Interventionen zur Dekubitusprophylaxe ab und dienen dazu zukünftige Entstehungen zu vermeiden. Die Messung beinhaltet die Gesamtanzahl Dekubiti nach Abteilung, den Entstehungsort, Lokalisation und Gradeinteilung nach EPUAP (European Pressure Ulcer Advisory Panel).

Die Zahl der Dekubiti in der Rehekllinik Zihlschlacht konnte im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert werden.

Diese Messung haben wir im Jahr 2020 durchgeführt.
Die Messungen haben auf allen Stationen stattgefunden.

Die Messung erfasst die Kategorien Dekubiti extern erworben, Dekubiti intern erworben und Dekubiti bei Austritt verheilt. Durch eine Risikoeinschätzung, eine gezielte Überwachung, eine schonende Lagerung, eine passende Hautpflege, eine angepasste Ernährung sowie einer genügend Mobilisation der Patienten können wir die Dekubitusrate jeweils sehr gering halten. Daneben führen wir regelmässig Weiterbildungen zu diesem Themenbereich durch.

Angaben zur Messung	
Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	EPUAP

16 Zielerreichung und Gesundheitszustand

16.1 Nationale bereichsspezifische Messungen in der Rehabilitation

Die ANQ-Messvorgaben in der Rehabilitation gelten für alle Bereiche der stationären Versorgung (Rehabilitationskliniken und Rehabilitationsabteilungen der Akutspitäler), nicht jedoch für Tageskliniken und ambulante Angebote. Bei allen Patienten werden entsprechende Messinstrumente je nach Rehabilitationsart bei Ein- und Austritt eingesetzt. Dabei wird untersucht wie sich der Schweregrad der körperlichen und sozio-kognitiven Beeinträchtigung, die Funktions-, Leistungsfähigkeit, Lebensqualität oder der Gesundheitszustand während des Rehabilitationsaufenthaltes verändert haben. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung von Ein- zu Austritt ausgewertet. Je nach Rehabilitationsart kommen andere Messinstrumente zum Einsatz.

Weiterführende Informationen zu den bereichsspezifischen Messungen im Bereich der Rehabilitation finden Sie unter www.anq.ch.

Das **FIM**[®]- Instrument (Functional Independence Measure) und der Erweiterte Barthel-Index (**EBI**) sind unterschiedliche Messmethoden (Assesments/Instrumente) um die Selbstständigkeit bzw. Abhängigkeit bei Alltagsaktivitäten (in motorischen und sozio-kognitiven Bereichen) zu bestimmen. Es wird jeweils eines der beiden Instrumente pro Klinik eingesetzt. Um unabhängig von der Wahl des eingesetzten Instruments (FIM[®] oder EBI) die Ergebnisqualität über alle Kliniken vergleichen zu können, wurde ein Umrechnungsalgorithmus von FIM bzw. EBI in einen gemeinsamen ADL-Score (Activities of Daily Life) entwickelt.

Der **MacNew Heart** und Chronic Respiratory Questionnaire (**CRQ**) sind krankheitsspezifische Messinstrumente für einen Kardiovaskuläre- resp. COPD-Patienten und messen die Lebensqualität aus Sicht des Patienten mithilfe eines Fragebogens.

Messergebnisse

Zusätzlich zu den obigen Messungen werden die Partizipationsziele (Hauptziel und Zielerreichung) erfasst. Da keine klassische indirekte Veränderungsmessung möglich ist, dienen die Ergebnisse für interne Zwecke und werden nicht national publiziert.

Neurologische Rehabilitation	2017	2018
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum		
Vergleichsgrösse* (CI** = 95%), ADL-Score	-1.470 (-2.460 - -0.470)	-2.600 (-3.600 - -1.600)
Anzahl auswertbare Fälle 2018		866
Anteil in Prozent		77.7%

* Vergleichsgrösse: Für jede Klinik wird die Differenz zwischen dem klinikeigenen und dem nach Fallzahlen gewichteten Mittelwert der Qualitätsparameter der übrigen Kliniken berechnet. Positive Werte weisen auf eine grössere Veränderung hin als in Anbetracht ihrer Patientenstruktur zu erwarten gewesen wäre. Negative Werte lassen eine kleinere Veränderung des Gesundheitszustandes, der Funktions- oder Leistungsfähigkeit als erwartet erkennen. Hinweis: Im Jahre 2016 wurde bei der Messangabe, anstatt der «Vergleichsgrösse», noch das «Standardisierte Residuum» verwendet.

** CI steht für Confidence Interval (= Vertrauensintervall). Das 95%-Vertrauensintervall gibt die Bandbreite an, in welcher der wahre Wert mit einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5% liegt. Das bedeutet grob betrachtet, dass Überschneidungen innerhalb der Vertrauensintervalle nur bedingt als wahre Unterschiede interpretiert werden können.

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw.

klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch/de/fachbereiche/rehabilitation/messergebnisse-rehabilitation/.

Angaben zur Messung		
Nationales Auswertungsinstitut	Charité - Universitätsmedizin Berlin, Institut für Medizinische Soziologie, Abteilung Rehabilitationsforschung.	
Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Alle Patienten, die während des Erhebungszeitraums stationär behandelt wurden.

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Lean Hospital

Mit dem Projekt Lean Hospital sollen die vorhandenen Behandlungsprozesse (Eintritt, Übertritt, Austritt) überarbeitet und angepasst werden. Dabei wird der Ansatz des Lean Management, mit einfachen und sicheren, auf einen hohen Kundennutzen ausgelegten Prozessen verfolgt.

18.1.2 Einführung Krankenhausinformationssystem

Das interne Krankenhausinformationssystem wurde im Jahr 2020 evaluiert. Ein Anbieter wurde dabei für die Einführung der entsprechenden Software ausgewählt. Ein Pflichtenheft ist erstellt. In der zweiten Hälfte des Jahres 2021 wird mit der Umsetzung begonnen.

18.1.3 LifeApp

Mit der Einführung der LifeApp im Gesamtbetrieb soll den Patientinnen und Patienten die Möglichkeit geboten werden sich zeitnahe zu relevanten Themen bezüglich Ihres Klinikaufenthalts informieren zu können. Im Laufe des Jahres sollen weitere Anwendungen in die App integriert werden.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2020

18.2.1 Konzept Wissensmanagement

Das Wissensmanagement wurde so ausgebaut, dass ein ein standardisiertes Verfahren für die Definition des benötigten Wissens sowie des Wissenserwerbs und -erhalt durchgeführt wird. Ein wesentlicher Aspekt davon ist die ein definierter Ablaufs zur Planung, Durchführung und Controlling des internen Fort- und Weiterbildungsprogramms.

18.2.2 Anpassung Prozesslandkarte

Die vorhandenen Prozesse wurde im Hinblick auf die Erweiterung der Klinik angepasst und ausgebaut. Vor allem der immer wichtiger werdende Prozess der Hotellerie wird dabei nun genauer abgebildet.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Überwachungsaudit ISO 9001:2015

Im November 2021 wird das zweite Überwachungsaudit nach der Norm ISO 9001:2015 durchgeführt. Für die Qualitätsvorgaben der Swiss Reha sind keine Überwachungsaudits vorgesehen.

19 Schlusswort und Ausblick

In der Rehaklinik Zihlschlacht verfolgen wir das Ziel die führende Neurorehabilitationsklinik in der Schweiz zu sein. Wir entwickeln uns fortlaufend weiter und investieren in Erweiterungs- und Modernisierungsprojekte, neue Technologien und in die Kompetenzen unserer Fachkräfte. Im Mittelpunkt unseres Tuns stehen unsere Patienten, welche durch massgeschneiderte Therapien, dem Einsatz neuer Technologien und gesteigertem Komfort ihr grosstmögliches Potenzial erzielen sollen.

Im Qualitätsmanagement fokussieren wir uns auf den Ausbau und die Stabilisierung unseres Managementsystems. Die Prozessorientierung ist dabei ein wichtiger Eckpfeiler, da wir das Beherrschen und Optimieren unserer Prozesse als Grundlage für Patientenorientierung und effektive Steuerung unserer Aktivitäten verstehen. Eine von der Strategie abgeleitete Ziel- und Projektplanung, deren laufende Evaluierung sowie das regelmässige Reporting unserer wichtigsten Kennzahlen komplettieren unseren Qualitätsanspruch.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Rehabilitation

Leistungsangebot in der Rehabilitation

Arten der Rehabilitation	
Muskuloskelettale Rehabilitation	a
Neurologische Rehabilitation	a,s
Paraplegiologische Rehabilitation	a,s
Pulmonale Rehabilitation	a

a = ambulant, s = stationär

Zusammenarbeit im Versorgungsnetz

Rehabilitationskliniken können ihr **Fachwissen** und ihre **Infrastruktur** auch extern anbieten, dies z.B. in Form von Rehabilitationsabteilungen in akutsomatischen Spitälern (von einer Rehaklinik betrieben) oder als selbständige Tageskliniken in Städten / Zentren. Von solchen Angeboten profitieren Patienten, da eine unmittelbarere, einfachere Behandlung mit weniger Therapieunterbrüchen angeboten werden kann.

Für spezialisierte Leistungen mit komplexeren Patienten bedarf es oft einer **engen, ortsnahen Zusammenarbeit** mit anderen Spitälern, die eine entsprechende **Infrastruktur** führen. Die Nähe zwischen Rehabilitationskliniken und spezialisierten Partnern vereinfacht die Zusammenarbeit vor und nach der rehabilitativen, stationären Behandlung sehr.

Für eine sehr **spezifische Betreuung** ist es oft notwendig, nach Bedarf mit **externen Spezialisten** zusammenzuarbeiten (vertraglich genau geregelte „Konsiliardienste“ zum Beispiel mit Schlucktherapeuten oder Nasen-Ohren-Augen-Spezialisten bei einer neurologischen Rehabilitation). Diese **Vernetzung** mit vor- und nachgelagerten Fachkräften leistet einen wesentlichen Beitrag zur Qualität einer optimalen Behandlung.

Nächstgelegenes Spital, Ort	Leistungsangebot / Infrastruktur	Distanz (km)
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum		
Kantonsspital Münsterlingen	Intensivstation in akutsomatischem Spital	15 km
Kantonsspital Münsterlingen	Notfall in akutsomatischem Spital	15 km

Vernetzung mit externen Spezialisten / Kliniken	Fachgebiet
Kantonsspital Münsterlingen	Radiologie, Labor, Urologie
Prof. Dr. med. René Müri, Inselspital Bern	Neurologie
Prof. Dr. med. Adam Czaplinski, Neurozentrum Bellvue Zürich	Neurologie
Dr. med. Julia Johannsen	Urologie
Dr. med. Michael Mayer	Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie
Dr. med. Lineta Würmli	Allgemeine Innere Medizin
Augenzentrum Wil	Augenheilkunde
Kardologie Weinfelden	Kardiologie
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee	Herzchirurgie, Neurochirurgie, Kardiologie
Orthopädie Zentrum Amriswil	Orthopädie

Personelle Ressourcen in der Rehabilitation

Vorhandene Spezialisierungen	Stellenprozente
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum	
Facharzt Neurologie	9.00%
Facharzt Geriatrie / Innere Medizin	1.00%
Facharzt Psychiatrie	2.00%

Spezifische Fachärzte sind für eine adäquate Therapie notwendig. Gerade die Kombination von verschiedenen Spezialisten machen komplexe Behandlungen erst möglich.

Pflege-, Therapie- und Beratungsfachkräfte	Stellenprozente
Rehaklinik Zihlschlacht AG, Neurologisches Rehabilitationszentrum	
Pflege	139.00%
Physiotherapie	21.00%
Logopädie	12.00%
Ergotherapie	18.00%
Ernährungsberatung	2.00%
Neuropsychologie	13.00%
Orthoptik	2.00%
Berufstherapie	2.00%
Musiktherapie mit Qigong	1.00%
Robotik	4.00%
Lernende	50.00%

Die Tätigkeiten der Pflege und des therapeutischen Personals unterscheiden sich in der Rehabilitation deutlich von den Tätigkeiten in einem akutsomatischen Spital. Deshalb finden Sie hier Hinweise zu den diplomierten, rehabilitationsspezifischen Fachkräften.

Als Stichdatum für die Anzahl Stellenprozente gilt jeweils der 31.12. des betreffenden Jahres.

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/qualitaet/qualitaetsbericht/



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität (FKQ), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/ueber-uns/fachkommissionen/



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinfo.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (SAMW):

www.samw.ch.